

Bayern

Unter- schriften fürs Wild



Einer ungewöhnlichen Koalition sah sich Landwirtschaftsminister Helmut Brunner Mitte Juli im Bayerischen Landtag gegenüber. Tierschützer und Jäger überreichten ihm gemeinsam 20.482 Unterschriften, mit denen ein neuer Umgang mit Wildtieren gefordert wird. „Schlechte Zeiten für das Wild erfordern neue Bündnisse“, stellte Tessy Lödermann, Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, fest. „Wir können

nicht tatenlos zusehen, wenn in Bayerns Wäldern das Tierschutzrecht ständig missachtet wird.“

Der Berchtesgadener Jäger Ludwig Fegg, der die Unterschriftenaktion ins Leben gerufen hatte, betont: „Wir müssen dem Wild, unter Berücksichtigung waldbaulicher Aspekte die Lebensräume bieten, die ihm zustehen. Reh, Hirsch und Gams gehören zu Bayern wie die Wälder, Berge und Seen.“

Minister Brunner wurden Unterschriftenlisten für einen „neuen Umgang mit Wild“ übergeben

Die Vertreter des Tierschutzes und der Jagdagenda 21 forderten Minister Brunner auf, Missstände in den Staatsforsten endlich zur Kenntnis zu nehmen und abzuschaffen: So führten die Aufhebung von Schonzeiten, Nachtabschüsse und Kirrjagd zu erhöhten, hausgemachten Wildschäden. *na*